



Magdeburger Erklärung zur Frühsexualisierung

Wir, die am 14.11.2016 in Magdeburg versammelten Abgeordneten aus den Landtagsfraktionen der AfD, bekennen uns ohne Einschränkung zu der in Artikel 6 des Grundgesetzes festgeschriebenen Pflicht des Staates, Ehe und Familie in besonderer Weise zu schützen. Unter Familie verstehen wir die Verbindung aus Mann und Frau, aus der Kinder hervorgehen. Die Familie ist die Keimzelle der Gesellschaft. Sie garantiert den Erhalt unseres Volkes, unseres Staates und unserer Nation. Das Leben in der Familie vermittelt Fürsorge und Solidarität, Respekt und Menschlichkeit. Intakte Familien garantieren, daß junge Menschen zu verantwortungsbewußten Bürgern unseres Staates heranwachsen.

Grundlage der Familie sind Liebe und Geborgenheit. Dies findet seinen Ausdruck in der naturgegebenen Aufgabe der Familie, Kinder zu erziehen. In unseren Kindern leben Familie, Volk und Nation fort. In der Familie erkennen wir die Erhalterin des Lebens. In diesem Sinne erklären wir:

Wir bekennen uns zum Recht und zur Pflicht der Eltern, ihre Kinder im Sinn ihrer eigenen Lebens- und Wertevorstellungen zu erziehen, so lange dadurch das Kindeswohl nicht objektiv gefährdet wird. Dies gilt insbesondere für die Sexualerziehung.

Wir bekennen uns zum Recht jedes Kindes auf seinen Vater und seine Mutter. Jeder Mensch auf dieser Welt ist von Mann und Frau gezeugt. Er hat Anspruch darauf, von seinen Eltern behütet, erzogen und versorgt zu werden bis er in das Erwerbsleben eintritt. Der Staat ist in der Pflicht, alles dafür zu tun, daß Kinder, die ihre Eltern durch Schicksalsschläge verlieren, nach Möglichkeit in einer Adoptionsfamilie aufwachsen können.

Wir bekennen uns zum Recht jedes Kindes, vor Frühsexualisierung geschützt zu werden. Kinder sind keine jungen Erwachsenen. Die Kindheit ist eine besondere Zeit, eine Zeit der Freiheit, eine Zeit der Aufnahme- und Prägefähigkeit und eine Zeit der Unschuld. Dies erfordert besondere Vorsicht im Umgang mit unseren Kindern.

Wir bekennen uns zu einem Schulunterricht, der auch die Botschaft vermittelt, daß nicht Triebbefriedigung, sondern eine intakte Familie primäres Lebensziel sein sollte.

Eingedenk der hohen Bedeutung der Familie und angesichts unserer Verantwortung als gewählte Vertreter des gesamten deutschen Volkes wenden wir uns aus den geschilderten Gründen entschieden gegen alle Versuche, andere Formen des Zusammenlebens und Sexualverhaltens gleichwertig neben Ehe und Familie zu stellen.

Wir wenden uns dagegen, daß unsere Kinder in Schule und KITA mit scham- und persönlichkeitsverletzenden Inhalten in Wort, Bild und Ton konfrontiert werden.

Wir wenden uns gegen alle Versuche des Staates, in die Erziehungshoheit der Eltern einzugreifen, die natürlichen Vorstellungen, die sich unsere Kinder von Familienleben und Geschlechterrollen bilden, systematisch zu verunsichern und unsere Kinder in dem Glauben zu erziehen, die Ehe sei nur eine beliebige Form des Zusammenlebens, die gleichwertig neben allen anderen Formen steht.

Wir wenden uns gegen das Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Partnerschaften. Da es mehr adoptionswillige Ehepaare als Kinder gibt, die zur Adoption freigegeben sind, besteht keine Not,

gleichgeschlechtliche Paare zu berücksichtigen. Dies gilt umso mehr, als wissenschaftlich noch nicht abschließend geklärt ist, ob Kinder, die bei gleichgeschlechtlichen Paaren aufwachsen eine normale und stabile Geschlechtsidentität entwickeln. Kinder haben ein Recht auf Vater und Mutter, aber Erwachsene haben keinen Anspruch auf Kinder.

Wir wenden uns gegen die Diskriminierung sexueller Minderheiten. Der bloße Verzicht auf besondere Förderung ist keine Diskriminierung. Insbesondere lehnen wir die herrschende „Antidiskriminierungspolitik“ ab, die sich einseitig an den angeblichen Lebensvorstellungen sexueller Minderheiten ausrichtet. Die traditionelle Familie soll Vorbild bleiben. Sie gehört zum Kern der deutschen Leitkultur.

Initiatoren

Dr. Christina Baum, MdL

AfD-Fraktion Baden-Württemberg

Dr. Hans-Thomas Tillschneider, MdL

AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt

Dr. Heiner Merz, MdL

AfD-Fraktion Baden-Württemberg

Holger Arppe, MdL

AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern

Jan Wenzel Schmidt, MdL

AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt

Oliver Kirchner, MdL

AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. Ralph Weber, MdL

AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern

Thomas de Jesus Fernandes, MdL

AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern

Ulrich Siegmund, MdL

AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt

Wiebke Muhsal, MdL

AfD-Fraktion Thüringen

Steffen Königer, MdL

AfD-Fraktion Brandenburg

Thorsten Weiß, MdA

AfD-Fraktion Berlin

Erstunterzeichner

Dr. Rainer Balzer, MdL

AfD-Fraktion Baden-Württemberg

Dr. Heinrich Fiechtner, MdL

AfD-Fraktion Baden-Württemberg

Bernd Gögel, MdL

AfD-Fraktion Baden-Württemberg

Alexander Tassis, MdBB

Abgeordneter der Bremischen Bürgerschaft

Klaus-Günther Voigtmann, MdL

AfD-Fraktion Baden-Württemberg

Dr. Dr. Joachim Körner, MdHB

AfD Fraktion Hamburg

Dr. Alexander Wolf, MdHB

AfD-Fraktion Hamburg

Daniel Rausch, MdL

AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt

Gottfried Backhaus, MdL

AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt

Hannes Loth, MdL

AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt

Marcus Spiegelberg, MdL

AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt

Matthias Lieschke, MdL

AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt

Robert Farle, MdL

AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt

Thomas Höse, MdL

AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt